

Nr. 380

Aktennotiz an W. N. Manzew

3. Februar 1921

Gen. Manzew!¹⁾

In der Ukraine gehen die unmöglichsten Dinge vor sich.²⁾

Die Direktive des Politbüros (Peschechonow und die *Peschechonowleute* aus Charkow zu entfernen) wird sabotiert.

Ein Teil der Mitglieder des ukrainischen ZK läßt sich von Peschechonow und den Peschechonowleuten hinters Licht führen.

Das steht fest. Aber wir lassen uns nicht mehr länger irreführen.

Ich mache Sie *persönlich* dafür verantwortlich (unter der Voraussetzung, daß geheime und direkte und regelmäßige Verbindungen zum Politbüro in Moskau unterhalten werden):

1. daß eine *ständige* Überwachung Peschechonows organisiert wird;
2. daß die Ergebnisse hierher geschickt werden;
3. das gleiche in bezug auf alle Peschechonowleute, eine Liste aufstellen;
4. daß die unverzügliche Entlassung Peschechonows und seine Abreise nach Moskau durchgesetzt wird.

Die Zerfahrenheit hat das ukrainische ZK *vollständig* erfaßt. Wir wollen sehen, ob Sie die Sache *ordentlich* durchzuführen verstehen.

Mit kommunistischem Gruß
Lenin

3. II. 1921

W.I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S. 66-67

¹⁾ W. N. Manzew war Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka und Leiter der Zentralverwaltung der Außerordentlichen Kommissionen der Ukraine.

²⁾ W. I. Lenin meinte die Störung der Versorgungspolitik der Sowjetregierung in der Ukraine. Dem Rat der Volkskommissare gingen Angaben darüber zu, daß in den landwirtschaftlichen Gebieten der Ukraine Getreide verborgen wird und daß man dessen Abtransport in die Industriezentren auf jegliche Art behindert. Der Mitarbeiter des Zentralen Statistischen Büros der Ukraine, A. W. Peschechonow, der ehemalige Minister für Versorgung der bürgerlichen Provisorischen Regierung, machte in den Berichten zu niedrig angesetzte Angaben über das Vorhandensein von Getreide in der Ukraine und betrog die Partei- und Sowjetorgane der Ukraine. W. I. Lenin schrieb, daß Peschechonow „schlimmer ist, als jeder beliebige Weißgardist“ (W. I. Lenin, Vollständige Gesammelte Werke, Band 52, S. 62, russische Ausgabe).